

# HEIMATBRIEF

Nr. 41 - Oktober 1989

WESTMÜNSTERLAND  
KREIS BORKEN

## VEREINSBERICHTE

### Wessum

Einen wichtigen Beitrag zur Heimatpflege im Bereich Ahaus leistet der Heimatverein Wessum. Bereits zum zweiten Mal gibt er jetzt einen Heimatkalender heraus.

Der Kalender stellt heimatliches Brauchtum im westlichen Münsterland vor und zeigt Dinge aus der umgebenden Natur. Für jeden Monat wurde ein typisches Motiv aus dem Westmünsterland gewählt, z. B. Hochzeitsbitter, St. Nikolaus, das Schützenfest oder die Palmprozession. Künstlerisch wurden die Motive als Linolschnitt gefaßt und schwarz-weiß-gedruckt, farblich gerahmt. Das Kalendarium befindet sich unterhalb des Bildmotivs.

Der Kalender wird für DM 15,00 zum Kauf angeboten. Bestellungen nimmt der Heimatverein Wessum entgegen. Kontaktadresse: Heimatverein Wessum e.V., Manfred Uhling, Eichenallee 25, 4422 Ahaus-Wessum, Tel.: 0 25 61/32 62, 35 20 oder 26 85.

### Gemen

Jetzt hat auch der Borkener Ortsteil Gemen einen Heimatverein. Mehrere Jahre hatten sich in Gemen wohnende Mitglieder des Heimatvereins Borken in einer Arbeitsgruppe Gemen zusammengefunden. Unter Leitung von Aloys Nienhaus haben sich diese Heimatfreunde in der Vergangenheit um heimatkundliche und naturschützerische Belange in Gemen gekümmert. Schließlich kam man zu dem Entschluß, daß ein eigenständiger Heimatverein diese Aufgaben in Zukunft besser bewältigen könnte. Am 6. Oktober war es dann soweit. Dicht gedrängt saßen viele Gemener Bürger im Saale Geers. Sie wurden von Aloys Nienhaus begrüßt, der im Anschluß auch die Arbeit der Gemener Gruppe Revue passieren ließ. Elmar Wildner, ebenfalls viele Jahre

Mitglied in der Arbeitsgruppe, erläuterte dann den Satzungsentwurf. Hierzu wurden einige Punkte hart diskutiert, was wiederum zeigte, daß man allgemein sehr interessiert daran war, einen gut funktionierenden und dem Zweck des Heimatgedankens entsprechenden Verein zu gründen. Schließlich wurden Kompromisse gefunden, Paragraphen formuliert und die Satzung verabschiedet. Diese sieht auch vor, daß zur Unterstützung des Vorstandes ein Beirat gebildet wird, dem der Ortsvorsteher, die Vertreter der Kirchen, Ehrenmitglieder sowie weitere fachkundige Personen angehören sollen. Der Mitgliedsbeitrag wurde auf DM 10,00 pro Erwachsene Person festgelegt. Unter der Leitung von Paul Stroick wurde dann der Vorstand gewählt. Ohne Gegenstimme oder Enthaltung wurde Aloys Nienhaus zum ersten Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter wurde Elmar Wildner, Schriftführer wurde Paul Stroick und seine Stellvertreterin Ursula Zurhausen. Zum Kassierer wurde Dieter Dahlhaus und zu seinem Vertreter Martin Bartusch gewählt. Beisitzer sind Josef Leesing und Klaus Bergsdorf. Am selben Abend noch wurde der 86jährige Fritz Osing zum Ehrenmitglied des neuen Heimatvereins ernannt. Unter dem letzten Tagesordnungspunkt skizzierte der neue Vorsitzende die aktuellen Arbeitsbereiche.

Hierbei wurde besonders deutlich, daß es dem neuen Heimatverein nicht nur um den Erhalt alten Kulturgutes geht, sondern daß ganz besonders der Naturschutz im Arbeitsbereich des Vereins eine bedeutungsvolle Rolle bekommt. Die Einbeziehung der Spätaussiedler und Flüchtlinge in die Arbeitsbereiche des Heimatvereins sah Nienhaus als eine der wichtigsten Aufgaben an.

Im Rahmen des Altstadtfestes Anfang September, das von der Gemener Werbegemeinschaft veranstaltet wurde, organisierte die Arbeitsgruppe des Heimatvereines eine Rallye für Kinder und Jugendliche. Gefragt wurde hauptsächlich nach Geschichtsmerkmalen in der Burg-

stadt. Z. B. war herauszufinden, aus welchem Jahr der Grundriß der jetzigen Burg stammt, wo sich eine alte Uhr ohne Räderwerk befindet, an welchem Gebäude eine Hochwassermarken angebracht ist, oder wo in früherer Zeit sich das Borkener Tor befand.

Zahlreich nahmen die Kinder an diesem Fragespiel teil, denn bereits eine Stunde vor Startschluß waren 70 Fragebögen vergriffen. Die ersten zehn Preisträger erhielten bei der Siegerehrung Schulmappen mit Inhalt, die von der Werbegemeinschaft gestiftet waren. Weitere zehn Kinder bekamen als Trostpreis je ein großes Poster.

Der Heimatverein Gemen setzt sich für die Beibehaltung alter Platz- und Straßenbezeichnungen ein. Aus diesem Grunde brachten die Gemener Heimatfreunde vor einiger Zeit am Sparkassengebäude am Holzplatz ein Schild mit der Aufschrift "Pferdegasse" an.

Hier wurden im "Kutschenzeitalter", als noch an Sonntagen die Kirchenbesucher aus den umliegenden Bauerschaften mit Pferd und Wagen anreisten, vielfach die Pferde über einen schmalen Weg zur Tränke an die Aa geführt. Im Volksmund nannte man diesen Weg deshalb "Pferdegasse".

## WAS-WANN-WO

### Band über Flurnamen

Im Dezember erscheint der 2. Band der Schriftenreihe des Landeskundlichen Instituts mit den in Südlohn und Oeding gesammelten Flurnamen. (Siehe Heimatbrief Nr. 37 - Juni 1989) Gleichzeitig ist dies der 1. Band der Schriftenreihe zur Geschichte und Volkskunde der Gemeinde Südlohn. Das Buch von Ulrich Söbbing "Flurnamen der Gemeinde Südlohn" hat 84 Seiten und ist mit 21 Karten illustriert. Im Inhalt wird erläutert, was ein Flurname ist. Der Sinn und Zweck der Flurnamenforschung wird dargestellt und das Untersuchungsgebiet, die natürlichen Grundlagen, die geschichtliche Entwicklung, die Flurverfassung und die Siedlungsnamen werden erklärt. Ein Register der Flur- und Hofnamen ergänzt das Werk. Der Preis für diese Publikation

beträgt bis zum 20.11. DM 21,00 später dann DM 26,00. Bestellungen nehmen das Landeskundliche Institut Westmünsterland, Tel.: 0 28 61/82-13 58 und die Gemeinde Südlohn, Kulturamt, Tel.: 0 28 62/5 82 23 entgegen.

### Damast aus Flandern im Textilmuseum Bocholt

Textile Schätze aus dem belgischen Kortrijk stellt das Bocholter Textilmuseum unter dem Thema "Damast aus Flandern" aus. Die Ausstellung, für das Museum die erste thematisch geschlossene Veranstaltung, wurde ausgerichtet zusammen mit dem Museum Kortrijk in Belgien und der flämischen Gemeinschaft für internationale Zusammenarbeit. Letztere stiftete zur Ausstellungseröffnung der Bocholter Bücherei Literatur zum Thema Damast. Wolfgang Schröder, Leiter des Bocholter Textilmuseums, konnte sich bei der Konservatorin des Kortrijker Museums, Isabelle de Jaegere, mit einem Geschenk für das belgische Museum revanchieren; zwei alte westfälische Dachziegel für dessen Keramiksammlung. Zur Eröffnungsfeier war auch der belgische Vizekonsul Dr. Adelin de Buck gekommen.

Der Name Damast stammt von der Stadt Damaskus als ursprüngliche Produktionsstätte. Es handelt sich hierbei meist um glänzende, einfarbige Gewebe mit schöner Musterung, auf Jacquardwebstühlen hergestellt aus den bekannten Gespinsten allein oder gemischt. Das Museum in Kortrijk besitzt eine Sammlung von 400 hand- und maschinengewebten Damaststücken, von denen nun einige im Textilmuseum zu besichtigen sind.

### Kultur-Stiftung für NRW

Zur Förderung der Kultur wird in Nordrhein-Westfalen eine "Stiftung Kunst und Kultur" errichtet. Die Kulturstiftung mit Sitz in Düsseldorf soll die bereits arbeitende Landesstiftung für Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege ergänzen und vor allem Spitzenkulturereignisse fördern. Weitere Aufgaben sind: für die NRW-Kultur zu werben, Kunstgegenstände und Kulturgüter zu kaufen oder zu sichern sowie künstlerischen Nachwuchs zu fördern.

Auf dem Gebiet des Kulturaustausches sollen weitere Aktivitäten liegen. Das Startkapital von einer Million Mark stammt laut Ministerpräsident Rau von privater Seite. Dem Kuratorium, dem 13 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Medien angehören sollen, wird der Ministerpräsident vorsitzen.

### **Westfalentag in Gütersloh**

Am Westfalentag in Gütersloh haben mehr als 1.000 Heimatfreunde teilgenommen, darunter auch eine Abordnung des Wessumer Heimatvereins.

Das Leitmotiv des Westfalentages lautete: "Vom rein konservierenden Heimatschutz zum lebendigen Wandel und der Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart." Gastgeber war der Westfälische Heimatbund, der seit rund 75 Jahren besteht und dessen Dachorganisation von 580 Heimatvereinen und mehr als 70.000 Mitgliedern getragen wird. Die Themen in fünf Fachkreisen lauteten: "Westfalen und Europa", "Aus- und Übersiedler in der westdeutschen Gesellschaft", "Probleme des Denkmalschutzes", "Konflikte zwischen Straßenbau und Landschaftsschutz" sowie "Jugend und Heimat".

Während der Festveranstaltung wurde dem aus Ahaus stammenden 34jährigen Komponisten Michael Denhoff der Annette-von-Droste-Hülshoff-Preis verliehen, eine Auszeichnung, die mit 10.000 DM dotiert ist. Der Preisträger lebt als freischaffender Komponist und Cellist in Bonn.

### **Plattdeutscher Lesewettbewerb**

Der Westfälische Heimatbund, der Lippische Heimatbund und der Westfälisch-Lippische Sparkassen- und Giroverband veranstalten auch in diesem Jahr einen plattdeutschen Lesewettbewerb für Schulen. Aufgeteilt für die Klassen 1 - 4, 5 - 8 und 9 - 13 wird die Schülentscheidung bis zu den Weihnachtsferien und die Kreisentscheidung bis Ende Januar 1990 vorliegen. Bisher haben sich bereits 39 Schulen gemeldet.

Für unseren Raum ist besonders erfreu-

lich, daß auch Texte in Sandplatt von hiesigen Autoren wie z. B. Mannes Schlatt, Ludwig Walters, Heinrich Wansing, Marlies Wenzel, Lucie Brüning, Johann Höing-Tücking und weiteren abgedruckt sind. Weitere Anmeldungen nimmt die Kreissparkasse Borken, Herr Reinerman, Tel.: 02861/85-249, gerne entgegen.

## **AKTUELLES**

### **Kreisjahrbuch 1989**

Auch in diesem Jahr wird das Kreisjahrbuch pünktlich zum 1. Advent erscheinen. Auf 304 Seiten wird eine Übersicht zu den Schwerpunkten Zeitgeschehen aus dem Kreis, Blick über die Grenze, Natur und Umwelt, Mundart-Brauchtum, Erzählungen, Kunst - Musik - Literatur, Geschichte und Interessantes in Kürze gegeben. Der Farbteil steht unter dem Thema Barock im Westmünsterland und stellte kleine, vielfach unbekannte Kostbarkeiten barocker Architektur und Innenausstattung vor.

Ebenso sind die Ergebnisse der Wahlen dieses Jahres, die Chronik wichtiger Ereignisse im Kreis sowie eine Zusammenstellung der neuen Heimatliteratur abgedruckt. Das Jahrbuch kann zum Preis von DM 8,00 über den Buchhandel oder beim Kreis Borken, Amt für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit, Burloer Straße 93, 4280 Borken bezogen werden.

### **Leben und Schicksal der Juden in Borken**

Der Arbeitskreis für jüdische Geschichte in Borken hat ein neues Buch mit dem Titel "Leben und Schicksal der Juden in Borken" herausgegeben. Der Umfang beträgt 120 Seiten, das Buch hat einen festen Einband und ist mit über 100 Fotos bebildert. Dargestellt wird die Geschichte der Juden ab 1552. Der erste Teil geht auf das private Leben der Juden ein, der zweite Teil befaßt sich mit der Entwicklung der Judenverfolgung 1933 - 1945 und der dritte Teil dokumentiert die Zeit nach 1945. Den Abschluß bildet ein Bericht über den Besuch ehemaliger Borkener Juden im November 1988 anlässlich der Gedenkfeiern zum 50jährigen Jahrestag des Novemberprogroms. Abgebildet ist u. a. das einzige

aus der Borkener Synagoge übrig gebliebene Stück, eine Thorawickel. Das Buch ist im Borkener Buchhandel zum Preis von DM 38,00 erhältlich.

### Neue Publikation

#### Geleitwort.

(Von einem Freunde unseres Vereines.)

Es rollt der Zeitenstrom seit alten Tagen  
Nie rastend über unsern Erdenball,  
Er sah der ganzen Menschheit Glück und Plagen,  
Das Werden, Blühen und auch den Verfall;  
Und was im Wechsel ward und ging verloren,  
Ruht meist für immer jetzt in stummer Nacht;  
So hat die Zeit, die alles einst geboren,  
Auch das Gebor'ne in das Grab gebracht.

Doch manche Sänge, manche traute Sagen,  
Die in verlor'ner Zeit hier aufgeblüht,  
Und schöne Sitten aus der Väter Tagen  
Noch fesseln heut der Gegenwart Gemüt.  
Auch manches, was aus Künstlerhand erstanden  
Und hoher Menscheng Geist so tief erdacht,  
Mußt uns der Zeitenstrom ans Ufer landen,  
So hat er's an die Gegenwart gebracht.

Was die Geschichte uns'rer Heimatfluren  
In Schrift und Band dann aufgezeichnet hat,  
All dies, Westfalens altersgraue Spuren  
Soll melden euch dies neue Heimatblatt.  
Auch was der Heimat neu're Zeiten waren,  
Und was bewegt und schafft die Gegenwart,  
Das sei in dieser Schrift den spätern Jahren  
Zu Nutz' und Lehr' der Nachwelt aufbewahrt.

Und aller Herz in inn'ger Lieb' zu binden  
An uns're Scholle, uns'rer Väter Land,  
Wird diese Schrift manch' warmes Wörtchen finden  
Für Alt und Jung, für jeden Lebensstand.  
So eile denn hinaus mit frohem Mute  
An jeden Ort, wo uns're Sichen wehn,  
Und künde Wahrheit, wecke, was da ruhte,  
Und laß Begrab'nes wieder auferstehn.

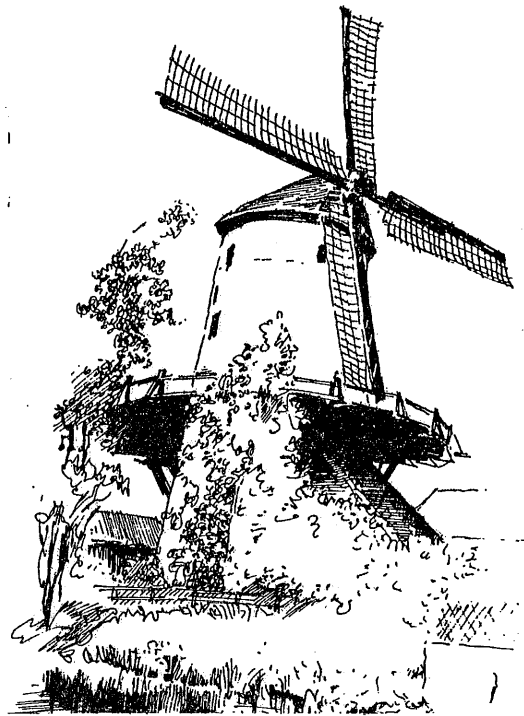
Eingeleitet mit diesem 'Geleitwort' erschien im Jahr 1906 die erste Nummer der "Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Borken - herausgegeben vom Altertumsverein für Ramsdorf und Umgegend". In zweimonatlicher Erscheinungsweise brachten diese Mitteilungen interessante Aufsätze zu Themen des Westmünsterlandes, ergänzt um Lieder, Gedichte und berichtenswerte Vereinsnachrichten. Die Redaktion betreute der Ramsdorfer Kaplan Nigge, auch noch von seinem späteren

Dienstort Hohenholte bei Havixbeck.

Das Verzeichnis der Autoren liest sich wie ein "Who is who" der westmünsterländischen Heimat- und Geschichtsforschung. Bernhard Hinsken, Josef Brinkman, Josef Schulze-Selting sind ebenso vertreten wie Emil Kubisch, Hermann Büscher und Aloys Küper.

Diese interessanten Nachrichten erscheinen jetzt gesammelt als originaler Nachdruck, herausgegeben vom Kreis Borken:

Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Borken, unveränderter reprografischer Nachdruck, 345 Seiten, zusätzlich Inhaltsverzeichnis, Autoren- und Ortsregister, Format ca. 18 x 26 cm; ISBN: 3-927851-00-0 zum Preis von DM 26,00. Zu beziehen durch den Buchhandel oder beim Kreis Borken, Amt für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit, Burloer Straße 93, 4280 Borken.



#### Herausgeber:

Der Heimatpfleger des Kreises Borken

Redaktion: Hans-Georg Zurhausen,

Fabianstr. 1, 4280 Borken-Gemen,

Tel. 0 28 61/40 03 o. 80-13 24.

Einsendungen bitte an den Redakteur

oder die Geschäftsstelle der Kreisheimat-

pflege, Burloer Str. 93, 4280 Borken,

Tel. 0 28 61/82-1350/48.